

Biographische Angaben zu den Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung >Die fotografierte Stadt<

05.03.05 – 10.04.05 GFZK-2

Sibylle Bergemann

- geb. 1941 in Berlin, gestorben 2011
- kaufmännische Lehre, 1966 fotografische Ausbildung bei Arno Fischer an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst in Berlin-Weißensee
- Fotografie seit 1965
 - ab 1967 Mitwirkung in der Fotografengruppe „DIREKT“
 - ab 1973 Modefotografien für die Zeitschrift „Sybille“, Berlin
 - 1975-1986 Dokumentation der Entstehung des Marx-Engels-Denkmal s von Ludwig Engelhardt
 - 1990 Gründungsmitglied von „OSTKREUZ. Agentur der Fotografen“, Berlin
 - seit 1994 Mitglied der Akademie der Künste Berlin/Brandenburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
 - 1990 „Die verwunderte Wirklichkeit“, Werkbundgalerie Westberlin
 - 1992 „Modefotografie“ Museum für Kunst und Geschichte Dortmund
 - 1993 Deutsches Historisches Museum Berlin
 - 1996 „TOKYO TODAY“, Tokyo/Europa
 - 1996 „Ein Gespenst verläßt Europa“, Goethe-Institut Nancy
 - 1997 „Berlin-Bilder“, Willy-Brandt-Haus, Berlin
 - 2000 „Bilder, die noch fehlten“, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden
 - 2003/04 „Berlin-Moskau/ Moskau-Berlin 1950-2000“, Martin-Gropius-Bau, Berlin/Historisches Museum, Moskau
 - 2003 „Kunst in der DDR“, Neue Nationalgalerie, Berlin
 - 2003 Deichtorhallen, Hamburg

Wiebke Loeper

- geb. 1972 in Berlin
- lebt und arbeitet in Berlin
- 1990-1997 Studium der Fotografie an der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig bei Arno Fischer und Joachim Brohm,
2000 Meisterschülerin bei Joachim Brohm
- Einzelausstellungen (Auswahl):
 - 2000 „Verborgene Biographien“, Freie Akademie der Künste, Leipzig
 - 2001/02 „Hello from Bloomer. Viele Grüße aus Wismar“, Raum-Zeitgenössische Kunst und Philosophie, Wismar / Galerie J.J. Heckenhauer, Berlin
 - 2004 „Family Stories“, Alexander Ochs Galleries, White Space 798, Beijing
 - 2004/05, „Mitte, Berlin 2003/2004“, Galerie J.J. Heckenhauer, Berlin
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
 - 2000 „Die Welt als Ganzes“, Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart, Centre for Contemporary Art, Melbourne
 - 2001 „Portrait Berlin“, Plaza Gallery, Tokyo
 - 2003 „Identität Schreiben, Autobiographie in der Kunst“ und „Öffentlich Privat“, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
 - 2003/04 „Ars Baltica Triennial of Photographic Art“, Stadtgalerie Kiel, Bergen Kunsthall, Bergen, Contemporary Art Centre, Vilnius
- Preise:
 - 1997 Aenne-Biermann-Preis für Deutsche Gegenwartsfotografie
- Stipendien:
 - 1997-99 Promotionsstipendium des Landes Sachsen
 - 2000 Gol drausch-Künstlerinnenprojekt

2004 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Projektes und der Ausstellung „Schrumpfende Städte“, 2005, Leipzig

Helga Paris

- geb. 1938 in Gollnow (Pommern)
- lebt und arbeitet in Berlin
- 1956-1960 Studium der Modegestaltung in Berlin
- Fotografie seit 1967
- 1972-1990 Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR
- Seit 1996 Mitglied der Akademie der Künste Berlin

- Einzelausstellungen (Auswahl):
 - 1986 „Helga Paris, Gesichter. Frauen in der DDR“, Literaturhaus Fasanenstraße, Berlin/ West
 - 1988 „Helga Paris. DDR intern“, Villa Clementine, Wiesbaden
 - 1990 „Häuser und Gesichter. Halle 1983-83. Fotografien von Helga Paris“, Galerie Marktschlößchen, Halle
 - 1997 „Helga Paris. Fotografien von 1993 bis 1997“, Fotogalerie Friedrichshain, Berlin
 - 2004 „Helga Paris. Fotografie“, Sprengel Museum, Hannover
 - 2005 „Helga Paris. Fotografie“, Brandenburgische Kunstsammlung, Cottbus

- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
 - 1982 „IX. Kunstausstellung der Deutschen Demokratischen Republik“, Dresden
 - 1987 „X. Kunstausstellung der Deutschen Demokratischen Republik“, Dresden
 - 1990 „DDR-Frauen fotografieren“, Galerie Haus am Lützowplatz, Berlin
 - 1990 „La Photographie de l'Est“, Musée de l'Élysée, Lausanne
 - 1990-2004 „Berlin, November 1989“, Martin-Gropius-Bau, Berlin, internationale Wanderausstellung des Goethe-Instituts bis 2004
 - 1992 „Nichts ist so einfach wie es scheint“, Berlinische Galerie, Berlin
 - 1997 „Bohème und Diktatur in der DDR. Gruppen, Konflikte, Quartiere. 1970-1989“, Deutsches Historisches Museum, Berlin
 - 1999 „Berlin. Deutschlandbilder II“, Willy-Brandt-Haus, Berlin

- Stipendien:
 - 1992 Stipendium der Stiftung Kulturfonds
 - 1993 Arbeitsstipendium der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft und Kultur
 - 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds
 - 1996 Stipendium der Stiftung Kulturfonds

- Preise:
 - 2004 Hannah-Höch-Preis für ihr Lebenswerk, verbunden mit der Ausstellung „Helga Paris. Fotografien 1968-1996“ in der Berlinischen Galerie, Berlin

Merit Schambach

- geb. 1971 in Berlin
- lebt und arbeitet in Berlin
- 1990-1996 Studium der Fotografie an der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig bei Arno Fischer und Tim Rautert
- Fotografie seit 1988
-
- Einzelausstellungen (Auswahl):
 - 1992 „Besetzt“, Berlin

- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
 - 1990 „DDR-Frauen fotografieren“, Galerie Haus am Lützowplatz, Berlin
 - 2001 „Foto-Anschlag“, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

- Preise:

1988 Auszeichnung „Bilder des Jahres“ der GfF

- Stipendien:
1989-1991 Förderstipendium der Gesellschaft für Fotografie
1992 Stipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin

Michael Scheffer

- geb. 1953 in Schmalkalden/Thüringen
- lebt und arbeitet in Leipzig
- 1982-1987 Studium der Fotografie an der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig bei Arno Fischer
- 1990/91 Fotografengruppe „EIDOS“
-
- Einzelausstellungen (Auswahl):
1994 "Michael Scheffer – Fotografie", Goethe-Institut, Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
1995 "Michael Scheffer - Das Land : Lille", Centre Régional de la Photographie Nord-Pas-de-Calais, Douchy-les-Mines
1999 "Michael Scheffer - Mond", galerie & édition m, Leipzig / Galerie Kleindienst, Leipzig
2002 "Michael Scheffer - Vier Zweige", Galerie Kleindienst, Leipzig
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
1989 "Leipziger Schule", Leipzig, Berlin(West), Oberhausen, Hannover
1990 "Junge Fotografie aus der DDR - The spirit of places", Praterinsel, München / Rencontres Internationales de la Photographie, Arles
1992 "Nichts ist so einfach wie es scheint - Ostdeutsche Photographie 1945 - 1989", Berlinische Galerie, Berlin
1997 „Lust und Last. Leipziger Kunst seit 1945“, Museum der Bildenden Künste, Leipzig
2003 „Kunst in der DDR“, Neue Nationalgalerie, Berlin
- Preise:
1991 Preis der Jürgen-Pontho-Stiftung, Frankfurt
1992 Otto-Dix-Förderpreis der Stadt Gera

Maria Sewcz

- geb. 1960 in Schwerin
- lebt und arbeitet in Berlin
- 1982-1987 Studium der Fotografie an der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig bei Arno Fischer
1993-95 Meisterschülerin bei Prof. Timm Rautert an der HGB Leipzig
- Einzelausstellungen (Auswahl):
1993 "Berliner Szenen", Goethe-Institut, Paris / University Art Gallery, Nottingham
1995 "Maria Sewcz - un", Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a. M.
1999 "Maria Sewcz - tagelauf II", Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum
2003 "Auszug der Seele", Deutsche Fotothek, Dresden
2004 „point out. Fotografische Arbeiten 1985-2004“, Haus am Waldsee, Berlin
2004 "Maria Sewcz - inmitten und andernorts", Kunst im Deutschlandhaus, Medien- und Kommunikationszentrum Berlin der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
1990-2004 „Berlin, November 1989“, Martin-Gropius-Bau, Berlin, internationale Wanderausstellung des Goethe-Instituts bis 2004
1999 "Jahresringe", Kunsthaus Apolda
1999 "Imperfect West", 8. Internationale Biennale der Fotografie, Turin

2003 "Die ganze Stadt - La ville entière - The Entire City", Institut für
Auslandsbeziehungen, Stuttgart
2003 „Kunst in der DDR“, Neue Nationalgalerie, Berlin
2003 "Berlinskaja Laszur - Junge Fotokunst aus Berlin", Martin-Gropius-Bau, Berlin
/ Haus der Fotografie, Moskau
2004 "Wo liegt Berlin - Fotografische Annäherungen an eine Stadt", Galerie
Brotfabrik

- Stipendien:
1994 Stipendium für künstlerische Fotografie der DG-Bank, Frankfurt a. M.
1995 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds, Berlin
1998 Stipendium der Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten, Berlin
1999 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn
2003 Projektförderung für Ausstellung und Publikationen der Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung und Kultur, Künstlerinnenprogramm, Berlin
- Preise:
1995 Sonderpreis des Concours européenne de la photographie, Vevey

Clemens von Wedemeyer

- geb. 1974 in Göttingen
- lebt und arbeitet in Berlin und Leipzig
- 1996-1998 Studium der Visuellen Kommunikation Fotografie und Medien an der FH
Bielefeld
1998-2002 Studium der Bildenden Kunst an der Hochschule für Graphik und Buchkunst
Leipzig bei Astrid Klein
Seit 2002 Meisterschüler bei Astrid Klein an der HGB Leipzig
- Einzelausstellungen (Auswahl):
2003 „Cinema Divisible“, Galerie Jocelyn Wolff, Paris
2003 „Big Business“, Plattform, Berlin
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
Teilnahme an zahlreichen Filmfestivals im In- und Ausland
2002 „Grenzbeteiligungen“, Freie Akademie der Künste, Leipzig
2002 „Wunschbilder“, Museum der Bildenden Künste, Leipzig
2003 „Radical Architecture III“, Museum für Angewandte Kunst, Köln
2004 „Shrinking Cities“, Kunst-Werke, Berlin
2004 „Pilot 1“, International Art Forum, London
2005 1. Moskauer Biennale für Zeitgenössische Kunst, Moskau
2005 „Kunstpreis der Böttcherstraße“, Kunsthalle Bremen
- Stipendien:
2002 Stipendium der DEFA, Berlin
2004 Stipendiat der Kulturstiftung Sachsen, Bereich Bildende Kunst
- Preise:
Mehrere Preise für Filmprojekte, u. a. 2002 Preis der Marion-Ermer-Stiftung, 2003
Preis beim Festival international de l'art vidéo, Portugal
2005 nominiert für den Kunstpreis der Böttcherstraße in Bremen
- Letzte Projekte/Ausstellungen: 2004 Beteiligung am Projekt „Schrumpfende Städte“,
Berlin; Teilnahme an der 2005

Karin Wieckhorst

- geb. 1942 in Holzhausen/Sachsen
- lebt in Leipzig, arbeitet in Leipzig und auf zahlreichen Reisen
- 1962-1965 Fotolaborantin; 1969-1973 Fernstudium der Fotografie an der Hochschule
für Graphik und Buchkunst Leipzig
- Seit 1965 Fotografin am Völkerkunde Museum Leipzig

-
- Einzelausstellungen (Auswahl):
 - 1990 „Berlin Berlin“, ACC Weimar
 - 1990 „Karin Wieckhorst“, Galerie Weißer Elefant, Berlin
 - 1991 „Karin Wieckhorst – Eine Fotografin aus Leipzig“, Kulturforum Alte Post, Neuss
 - 2000 „Karin Wieckhorst – Fotografie“, Kleine Galerie Ilmenau
 - 2004 „Ein Tag in Czernowitz“, Rumänisches Kulturinstitut, Berlin
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):
 - 1998 „Paarbilder. Bildpaare“, Kulturforum Alte Post, Neuss
 - 1988 „Fotografie in der Kunst der DDR“, Historisches Rathaus, Köln
 - 2001 „Foto-Anschlag“, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
 - 2004 „Relating to Photography. Fotografie Forum International“, Leinwandhaus, Frankfurt/Main
- Preise:
 - 1986 Preis der 3. Porträtfotoschau der DDR